

Stellen & Karriere

Wettbewerb um die Besten

Wie der steigende Bedarf an IT-Fachkräften gedeckt werden kann.

VON MATTHIAS ADRION*

Der Schweizer ICT-Sektor boomt. Wie sehr, das zeigt sich unter anderem anhand des jährlich von dem Online-Portal startupticker.ch herausgegebenen Swiss Venture Capital Report: Allein 62 der 120 erfassten Finanzierungsrunden, mit denen Geldgeber im vergangenen Jahr frisches Kapital in Schweizer Start-ups investierten, spielten sich demnach in der ICT-Branche ab. Aber auch in Biotechnologie, Gesundheit, Konsumgüter und CleanTech ist Innovation ohne entsprechende IT-Unterstützung kaum mehr denkbar – was sich mit Angaben des Branchenverbands ICTswitzerland deckt, denen zufolge nur ein knappes Drittel der IT-Fachkräfte in der ICT-Kernbranche beschäftigt ist.

Die Digitalisierung sorgt dafür, dass IT-Experten sich heute ihr Betätigungsfeld weitgehend frei aussuchen können. Etwa in der Logistikbranche, wo automatisierte Lagerhaltungssysteme zunehmend die manuelle Kommissionierung ablösen. Im Gross- und Einzelhandel, wo digitale Auszeichnungsetiketten bald eine nachfragebasierte Preisbildung in Echtzeit ermöglichen könnten. Oder im produzierenden Gewerbe, wo unter dem Schlagwort Industrie 4.0 das «Internet der Dinge» die Massenfertigung revolutioniert.

Das Ergebnis: Allein zwischen 2011 und 2014 ist die Anzahl der Beschäftigten im Bereich ICT schweizweit um 21 000 auf insgesamt knapp 200 000 hochgeschwollen – eine Steigerung von rund 12 Prozent binnen dreier Jahre. Und in einem entsprechenden Bericht, den ICTswitzerland 2014 zur Fachkräftesituation verfasst hat, heisst es weiter: «Bis ins Jahr 2022 werden aufgrund



Boomende Branche: Informationstechniker sind heiss begehrt.

Thinkstock

von Pensionierungen, Abwanderung sowie Wirtschaftswachstum und Strukturwandel rund 87 000 neue Fachkräfte rekrutiert werden müssen.»

8 von 10 Unternehmen suchen

Auch eine Arbeitsmarktstudie, die der Personalvermittler Robert Half im vergangenen Jahr unter insgesamt 100 Schweizer CIOs und CTOs durchgeführt hat, bestätigt diese Prognose. Demnach suchen 86 Prozent aller befragten Unternehmen neue IT-Kräfte. Fast die Hälfte der Unternehmen plant zudem nicht nur die Nachbesetzung vakanter Stellen, sondern will zusätzlich neue Stellen in ihrem IT-Bereich schaffen.

Was es für die suchenden Unternehmen nicht eben leichter macht, ist die Erfordernis eines hohen Grades an Spezialisierung. Hinzu kommt die ausgesprochene Kurzlebigkeit relevanter Technologien, die gerade den ICT-Sektor betrifft. Wer sich als IT-Fachkraft

nicht permanent weiterbildet, läuft Gefahr, schnell von der Entwicklung überholt und für den Arbeitsmarkt uninteressant zu werden. Entsprechend gibt es in der Schweiz zwar trotz eines generellen ICT-Fachkräftemangels insgesamt mehr als 3000 arbeitslose Informatiker. Aber darunter befinden sich eben auch viele Spezialisten für alte Programmiersprachen und Betriebssysteme, die so auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr nachgefragt werden.

Es stellt sich daher die Frage, wie es gelingen kann, den steigenden Bedarf an IT-Fachkräften zu decken. Langfristig ist dies sicher am ehesten möglich, indem verstärkt in die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften investiert wird und wenn die entsprechenden Berufsbilder schon vor der ersten Studien- und Berufswahl an den Schulen beworben werden. Kurzfristig wird das indes kaum nennenswerte Linderung bringen.

Immer mehr Unternehmen intensivieren daher ihre Bemühungen, ICT-Spezialisten zu rekrutieren. Einer der gangbaren Wege könnte zum Beispiel die verstärkte Investition in die eigene Arbeitgebermarke sein.

Eine weitere Möglichkeit ist, vielversprechende Nachwuchskräfte bereits an den Hochschulen anzusprechen. Über Praktika, zielgruppenspezifische Veranstaltungen oder Abschlussarbeiten lassen sich künftige Leistungsträger bereits frühzeitig an das Unternehmen binden.

4 von 10 mit Führungsfunktion

Auch auf Karrieremessen lassen sich wertvolle Kontakte zu den begehrten IT-Spezialisten knüpfen. Gerade der unmittelbare Austausch mit Unternehmensvertretern macht diese Form der Kontaktabahnung selbst bei den nicht aktiv suchenden Fachkräften beliebt. Dass sich dabei keineswegs nur Berufseinsteiger für das Unternehmen gewinnen lassen, sondern auch langjährige Spezialisten mit handfester IT-Erfahrung, zeigen Veranstaltungen wie die advanceING, die schweizweit einzige Karrieremesse für das Recruiting berufserfahrener MINT-Fachkräfte.

Mehr als zwei Drittel der Besucher haben signifikante Berufspraxis, rund 40 Prozent können darüber hinaus auf eine bestehende Führungsfunktion aufbauen.

Das macht die advanceING gerade für Unternehmen, die kurzfristig Bedarf an erfahrenen IT-Kräften haben, zu einem vielversprechenden Recruiting-Baustein.

* Matthias Adrion ist Mitglied der Geschäftsleitung der HR-Kommunikationsberatung Dr. Schmidt & Partner Group sowie Messeleiter der MINT-Karrieremesse advanceING.

Handelschule KV Aarau

>Vorsprung!
Infoabend und Anmeldung:
hkvaarau.ch/info

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Schenken Sie gleich doppelt Freude!

www.pestalozzi.ch/shop

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Postkonto 90-7722-4

Gemeinde Auw

Die Gemeinde Auw ist eine aufstrebende Landgemeinde mit 2000 Einwohnern im Oberfreiamt am Lindenberg. Der bisherige Stelleninhaber verlässt die Gemeinde Auw, um in einer grösseren Gemeinde im Kanton Aargau eine neue Herausforderung anzunehmen. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir deshalb per 1. September 2016 oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) Finanzen mit einem Pensum von 100%

- Welches sind Ihre Hauptaufgaben?
- Führung der Abteilung Finanzen (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde)
 - Verantwortung für Finanzplanung, Budgetierung und Rechnungsabschluss
 - Rechnungsführung für einen Gemeindeverband

- Was können wir Ihnen bieten?
- verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit
 - gutes Arbeitsklima in einem aufgestellten Team
 - Anstellungsbedingungen gemäss zeitgemässen Personal- und Besoldungsreglement
 - modern eingerichteten Arbeitsplatz mit neusten EDV-Arbeitsmitteln

- Was erwarten wir von Ihnen?
- abgeschlossene Verwaltungslehre oder gleichwertige Ausbildung mit Praxis auf einer Gemeindeverwaltung
 - Fachausweis für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Finanzverwalter, ist von Vorteil, aber nicht Bedingung
 - selbstständige, speditive und zuverlässige Arbeitsweise
 - Freude am Kontakt mit der Bevölkerung, Belastbarkeit und Teamgeist
 - gute EDV-Kenntnisse

Sie haben die Chance, in einem interessanten Dienstleistungsbetrieb eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit mit Eigenverantwortung zu übernehmen. Sie arbeiten an einem modern ausgestatteten Arbeitsplatz und profitieren von guten Anstellungsbedingungen.

Spricht Sie unser Stellenangebot an? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Gehaltsvorstellung) bis 15. Mai 2016 an den Gemeinderat, 5644 Auw.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stefan Schumacher, Gemeindeschreiber (056 677 70 20).

zeKa

zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

Wir suchen

**Heilpädagoge/Heilpädagogin Beratungsdienst
dipl. Pflegefachperson/Fachfrau Gesundheit
Heilpädagoge/-in resp. Kindergarten-Lehrperson
Psychomotoriktherapeut/-in
Ergotherapeut/-in**

Weitere Informationen finden Sie unter www.zeka-ag.ch.
Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Unsere Mitarbeitenden haben uns als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet!



MS

Schweizerische
Multiple Sklerose
Gesellschaft

Zeit spenden – Freiwilligenarbeit leisten! Mit einem Einsatz in einem MS-Gruppenaufenthalt. Herzlichen Dank.



freiwilligenarbeit@multiplesklerose.ch
Telefon 043 444 43 43
www.multiplesklerose.ch

